

# Eine temporeiche Show zum Jubiläum

Martin Tschupke und Carsten Schrader feiern 25. Late-Night-Show als „Silberhochzeit“.

Von Jörg Kleinert

**Wolfenbüttel.** Silberhochzeit. Was macht man? Man lädt sich Freunde ein. Gute Freunde, die besten Freunde. So wie Martin Tschupke und Carsten Schrader. Nun, die beiden sind nicht miteinander verheiratet, aber irgendwie doch ein gutes Paar. Sowohl auf der Bühne, als auch davor. Das bewies das Duo mal wieder im Foyer der Lindenhalle. Tschupke und Schrader hatten eingeladen zur 25. Wolfenbütteler Late Night-Show. Eine Einladung, die kein Freund, kein (Stamm)-Gast ausschlug. Alle Stühle waren besetzt, als es die Entertainer gleich zu Beginn ihrer Show hoch hinaus zog.

Keine Showtreppe, kein roter Teppich – nein, Tschupke und Schrader rollten auf einem Hubwagen ins Foyer, ließen sich hydraulisch nach oben hebeln und grüßten ihr Publikum von knapp unter dem Hallendach. Ihre Kleidung: festlich. Dunkle Anzüge, Glitzer-Handschuhe à la Michael Jackson und silberne Zylinder.

Kurz noch ein Selfie mit dem Handy und dem winkenden Publikum im Hintergrund – schon ging die Jubiläums-Party los. „Ich hoffe, sie haben nichts Besseres vor bis Mitternacht“, rief Tschupke. Er kündigte Überlänge an. „Drei, vier Stunden werden wir wohl brauchen.“

Bürgermeister und Show-Stammgast Thomas Pink, erster Interview-Partner des Duos in der ersten Auflage vor neun Jahren, grüßte per Video-Botschaft. Die Wolfenbütteler auf der Straße bat Tschupke am Mikrofon, artig Jubiläums-Glückwünsche zu verteilen – sofern den Passanten die Show ein Begriff war. Eine Gaudi, mit unterschiedlichen Reaktionen der Befragten.

Schnell wurde auch klar: Die Gäste waren nicht mit leeren Händen gekommen. Auf den Showmaster-Tischen standen Geschenke – , bunt verpackte, teils gerollte, wie die Bleistift-Porträtzeichnungen der Gastgeber oder dickbäuchige, mit Hochprozentigem aus Wolfenbüttel gefüllte



**Auf der Plattform eines Hubwagens stehend, knapp unter der Decke des Lindenhallen-Foyers: So begrüßten Martin Tschupke (links) und Carsten Schrader ihr Publikum zur Jubiläums-Late-Night-Show.**

Foto: Jörg Kleinert

Tütchen.

So wie in den 24 Auflagen zuvor gelang es Tschupke und Schrader vortrefflich, den Wolfenbüttelern „aufs Maul“ zu schauen – vor allem den lokalen Journalisten in der Presse-Schau. Musikalisches bot unter anderem Isabel Ment, eine Wahl-Berlinerin, die Tschupke kürzlich in der Hauptstadt hör-

te und fragte, ob sie mal nach Wolfenbüttel kommen wolle. Die Deutsch-Amerikanerin wollte und begeisterte mit ihrer ganz eigenen, tiefgründigen Musik, mit harmonisch-berührenden Gitarrenklänge. Ment bot einen willkommenen Kontrast zur temporeichen Show, die die Wolfenbütteler Late-Night-Jungs auf der Bühne boten.